

Müller Extra.
Elville.

Nicht verkäuflich

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis

(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an besetzten vor-
geschriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 280.

Freitag, 6. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Lt. Albrecht (Berlin), Lt. Athoff (Altenä), Frau
General Bell (Köln), Lt. Böllert (Mülheim), Frau
Rittm. von Boetticher (Ehrenbreitstein), Lt. Braasch
mit Gattin (Berlin), Lt. Burmester (Frankfurt), Lt.
Callen, Generallt. Exzellenz von Cochenhausen mit
Gattin (Baden-Baden), Lt. Dietrich (Melsungen),
Rittm. Duckert, Oberst Einert mit Familie, Offiz. Ernst
(Stuttgart), Lt. Fischer mit Gattin (Mainz), Offiz.
Guisehard, Obltn. Hahn (Berlin), Hptm. Heller, Lt.
Hertz (Köln), Lt. Hoppelroth (Berlin), Obltn. Hosen-
haus, Lt. Hüls (Steele), Lt. Jaffé (Leipzig), Hptm.
Krämer mit Gattin (Waldenburg), Lt. Kreyendorff,
Lt. Kuhn (Dürkheim), Lt. Leiner (Strassburg), Lt.
Mohr, Lt. Prus, Lt. Railnig (München), Lt. Ress-
berg, Maj. Roeschke (Berlin), Lt. z. See Rolschoven,
Lt. Rendorf mit Gattin, Lt. Salöfsky, Lt. Schmidt
(Warschau), Lt. Schmidt, Rittm. Siebens mit Gattin
(Halensee), Lt. Türke, Lt. Veleff (Sofia), Rittm. von
Volkman mit Gattin, Frau Rittm. Wahnen (Köln-
Lindenthal), Stabsarzt Dr. Walch, Lt. Weber (Rostock),
Lt. Wilde mit Gattin (Berlin), Stabsarzt Zuwalts
(Hamburg).

Hier sind u. a. eingetroffen: Geh. Rat Landrat
Berg aus St. Goarshausen im Kölnischen Hof. —
Baron von Eckhardstein mit Gattin in der
Rose. — Baronin von Helldorff aus Berlin in
der Quisisana. — Frein von Kottwitz aus Wil-
mersdorf im Fremdenhof Wilhelma.

Das Neueste aus Wiesbaden.

we. Das Eiserne Kreuz I. Klasse erhielt Leutnant
d. R. Bruno Wecks, der Sohn des hiesigen Journa-
listen Wecks. Leutnant Wecks hatte an der Somme mit
seinen Mannschaften wichtige Stellungen vor dem An-
sturm überlegener französischer Heeresmassen tapfer
gehalten.

we. Unsere Schüler und die Kriegsanleihe. Die
Schüler des städtischen Realgymnasiums haben für die
fünfte Kriegsanleihe den Betrag von insgesamt
26 500 Mk. aufgebracht, das ist etwas mehr als für die
vierte Anleihe aufgebracht wurde.

m. Der Kriegsende des Volksbildungsvereins, der
auch wieder überaus stark besucht war, stand im
Zeichen der Kriegsanleihe. Herr Konsul Gradenwitz
sprach über die deutsche Finanzkraft. Dr. Maurer ge-
dachte in seiner einleitenden Rede der Waffentaten
unserer Feldgrauen auf allen Kriegsschauplätzen und
des festen Siegeswillens und der grossen Opferfreudig-
keit bis zum guten Ende. Die Kunst brachten in den
Abend hinein die Herren Professor Mannstaedt und
de Garmo.

Nachabonnements für das Hoftheater. Um die
nachträgliche Erlangung eines Theaterabonnements zu
erleichtern, hat die Intendantur auch für diese Kriegs-
spielzeit die Einrichtung getroffen, dass bei Anmel-
dungen, die auch jetzt noch entgegengenommen
werden, die Beträge für die bisher gegebenen Vor-
stellungen in Abänderung der Ziffer 12 der Abonne-

mentsbedingungen nicht nachgezahlt zu werden
brauchen. Das Abonnementsbüro (Eingang Wilhelm-
strasse) ist täglich, mit Ausnahme der Sonntage, von
9 bis 12 Uhr geöffnet.

Residenztheater. Als Neuheit geht am Samstag
und Sonntagabend „Logierbesuch“, Schwank von Fritz
Friedmann-Friedrich in Szene, der bereits an einer
Reihe von Bühnen starken Heiterkeitserfolg erzielte.
In Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hold,
Bayer, Andrée, Huvart, Richter, von Bendorf, Hoff-
mann, und die Herren Hollmann, Kamm, Bugge,
Schenck, Kleinke, Möller und Ihle. Sonntag nach-
mittag wird die feine Lustspielneuheit „Der Herr von
oben“ zu halben Preisen gegeben.

we. Die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hat ihre
Geschäftslokaleitäten aus dem städtischen Akziseamt in
das Gebäude der alten Artilleriekaserne an der Ecke der
Rheinstrasse und der Kirchgasse verlegt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Professor von Czerny, der berühmte Heidel-
berger Chirurg, der Senior der dortigen medizinischen
Fakultät, ist gestorben.

Alexander Moissis Rückkehr zur Bühne. Das
neue Zürcher Stadttheater hat durch eine sehr
stimmungsvolle „Fidelio“-Aufführung sein 25-jähriges
Jubiläum begangen. Der Professor der Archäo-
logie Blümler hatte zu der Vorstellung einen Prolog
gedichtet, dessen Anspielungen auf das gegenwärtige
Kriegsleid und die künftige Friedensfreude Alexander
Moissi als Gast des Theaters mit grosser Innigkeit und
Schlichtheit vortrug. Am Abend vorher hatte Moissi
in Bern als „Oedipus“ gastiert. Er wird im Laufe des
Winters an den Theatern von Zürich, Bern und Basel
seine Hauptrollen darstellen.

Sudermanns „Gutgeschnittene Ecke“, die im
Svenska Teater in Stockholm vor ausverkauftem Hause
ihre schwedische Uraufführung erlebte, hat dem Stock-
holmer Publikum gut gefallen. Die Regie unterstrich
die komische Parodie auf die Jagd nach Ruhm und
Geld und liess die pathetische Moral des Stückes ganz
in den Hintergrund treten. Und so verstand man die
Zuschauer zu packen.

Felix von Weingartner arbeitet an einer neuen
komischen Oper in Form eines Singspiels mit Dialog.
Sie soll in der nächsten Spielzeit herauskommen; die
Handlung ist in Florenz.

Reise und Verkehr.

Der erste eiserne D-Zug in Deutschland. Seit
kurzer Zeit verkehrt auf der Strecke Köln-Berlin im
Fahrplan des Zuges D 3, der mittags 12.58 Uhr von
Köln abfährt und als Gegenzug D 22 um 3 Uhr nach-
mittags Berlin verlässt, ein D-Zug, der ausschliesslich
aus eisernen Wagen zusammengestellt ist. Der Zug be-
steht aus fünf eisernen Personenwagen erster und
zweiter Klasse, die ebenso wie der Speisewagen von
der Waggonfabrik van der Zypen u. Charlier in Köln-
Deutz gebaut worden sind. Die Personenwagen be-
sitzen ausser der üblichen äusseren Blechbekleidung ein
vollständig eisernes Untergestell und eisernes Kasten-
gerippe im Gegensatz zu der hölzernen Aus-

führung dieser Teile bei der normalen Bauart. Holz
ist als Baustoff bei den eisernen Wagen ledig-
lich für die innere Verkleidung der Wände
und für den Fussboden genommen worden.
Der Vorteil der eisernen Bauart der Personenwagen
liegt für das reisende Publikum in der erhöhten Feuer-
sicherheit und in der grösseren Festigkeit der Kon-
struktion, die bei Zugunfällen mehr Sicherheit bietet
als die hölzerne Bauart. Die eisernen D-Wagen fallen
allgemein dadurch auf, dass die Abteile infolge der
runden Formgebung des Daches im Lüftungsaufbau
grösser und luftiger erscheinen. Die Wände sind innen
nicht mit Pegamoid und Stoff bekleidet, wie bei den
bisherigen hölzernen Wagen, sondern bestehen aus
glattem furniertem Holz, das mit einem Ölfarbenan-
strich in hellen, freundlichen Farben versehen ist, der
gegen die für die innere Ausstattung gewählten deut-
schen Kolonialhölzer harmonisch abgetönt ist. Be-
sonders angenehm wird von den Reisenden auch der
überaus ruhige Lauf der Wagen empfunden, die neu-
artige Drehgestelle nach den Patenten des Geheimen
Baurats Othegraven erhalten haben. Es wäre zu
wünschen, dass diesem ersten eisernen D-Zuge, der bis-
her als einziger Zug seiner Art in Deutschland ver-
kehrt, noch recht viele folgen.

Im Herkulesbad. Das stolze Grenzbad in Sieben-
bürgen liegt heute verödet da. Es leerte sich bestürzt
im Nu, als am 27. August plötzlich die Kriegserklärung
über die Berge herübersprang. Nicht einmal alle
Fensterläden der langen Hotels sind geschlossen.
Manche Türen stehen noch halb geöffnet, so als ob in
den Villen unter den Walnuss- und Kastanienbäumen
die reichen Frauen Ungarns und Rumäniens nur kurze
Siesta hielten. Aber die gelben Septemberblätter fallen
immer dichter auf die langen Promenaden. Keine
Kinder spielen mehr in den Anlagen. Ein paar rumäni-
sche Einhäuter gucken schen aus dem Keller eines Hotels.
Das heisse Schwefelwasser, das aus den Piscinen der
Badehäuser in die Czerna fliesst, dampft wie vor 2000
Jahren, und die alten römischen Motivtafeln, die sorg-
sam in die Mauer des rosaroten Wandelgangs ein-
gelassen sind, glotzen mit ihren verwachsenen Buch-
staben fremd in dieses neue Kriegstheater. Herkules-
Furdö war im Frieden von vielen Rumänen besucht.
Rumänische Ärzte zeigen an den Eingangsporten der
grossen Strassenpaläste in leuchtend goldener Schrift
ihre Sprechstunden an. Viele rumänische Offiziere
und ihre Familien trafen sich im Frieden hier freund-
schaftlich mit ihren ungarischen Kameraden. Auch der
alte König mit war öfters hier. Und wie seine, so
wurde auch die Anwesenheit seines alten serbischen
Kollegen durch eine Denktafel im oberen Teil der Bade-
stadt verewigt. Doch wer mag heute daran erinnert
sein.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Abends 7^{1/2} Uhr im grossen Saale:**II. Cyklus-Konzert.**Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektorund Herr Professor **Waldemar v. Baussnern**, Frankfurt a. M.Solist: Herr **Leo Slezak**, K. K. Kammersänger (Tenor).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.**Vortragsfolge.**

I. W. v. Baussnern: Symphonie Nr. 4 in C für kleines Orchester und Klavier.

I. Sehr ruhig.

II. Sehr rasch.

III. Langsam.

IV. Mit Grazie, nicht zu rasch.

Unter Leitung des Komponisten.

Am Klavier: Herr Hans Weisbach.

2. Franz Schubert: „Die Allmacht“, Orchesterbearbeitung von Felix Mottl.
Herr Leo Slezak.**— Pause. —**3. L. v. Beethoven: Arie des Florestan aus der Oper „Fidelio“.
Herr Leo Slezak.

4. L. v. Beethoven: Dritte Ouvertüre zur Oper „Leonore“.

5. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) Johannes Brahms: Botschaft.

Feldinsamkeit.

Schnuschn.

b) Richard Strauss: Ach weh' mir unglückhaftem Mann.

Befreit.

Winterliebe.

Herr Leo Slezak.

Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abonnementspreise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 48 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 36 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 36 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 30 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 24 Mk., Ranggalerie 24 Mk., II. Parkett 24 Mk. — Ranggalerie Rücktritt wird im Abonnement nicht abgegeben.

Einzelpreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rücktritt 2 Mk.

Die Vorauszahlung von Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung, an Wochentagen vormittags von 9 bis 12^{1/2} Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zahlung.**Nicht-Abonnenten** der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht abgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei**J. Hertz**
Langgasse 20Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke**Kaffee Reichskanzler**

Bärenstrasse 6

**Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.**

722

Schwimmbad geöffnet!
nach wie vor!

Eingang Viktoriastr. 2. Man verlange Stundenplan.

**Trierischer Hof**
3 Spiegelgasse 3
Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

750

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Hotel Tannhäuser-Krug
Nicolasstrasse 25.

Infolge der eingetretenen Biersteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher

Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 35 Pf.

zum Ausschank.

Feine bürgerliche Küche.

Heinrich Krug.

Verwendet

**„Kreuz-Pfennig“
Marken**

auf Briefen, Karten usw.

**Aelteres, alleinst. Ehepaar**
(früher Fabrikbes.) in Karlsruhe bietet
gebildetem, älterem, auch leidend.
Herrn ein gemütl.**Heim.**

Gepr. Pflegerin vorhanden; auf Verlangen diät. Küche. Verpflegung, Wohnung mit Dampfheizung, Bad, elektr. Licht. Tagespreis 10 Mk. inkl. Privatwäsche u. Instandhaltung derselben. Mögl. ausführl. Angebote erbeten u. Nr. 791 an die Exped. ds. Blattes.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 6. Oktober 1916.

218. Vorstellung.

2. Vorstellung Abonnement A.

Onkel Bernhard.

Lustspiel in drei Akten von

Armin Friedmann und Hans Kottow.

Anfang 7 Uhr.

**Kinephon-Theater**
Tannustr. 1**Vornehme Lichtspiele.**

Vom 3.—6. Oktober 1916.

Allein-Erst-Aufführung.

Nordischer Kunstfilm.

Geschliffenes Kristall.

Das Geheimnis einer Nacht.

Interessantes Detektiv-Schauspiel.

Herrliche Aufnahmen vom Müritzersee.

Der gemischte Frauenchor

glänzendes Lustspiel mit dem

urfidelen Ernst Labitzsch.

Vorzügliches Beiprogramm.

**Lebensmittelverteilung für Kranke,
Milchverteilung.**

802

Die Geschäftsräume des Lebensmittelverteilungsamtes für Kranke sowie die des Milchverteilungsamtes, Rathaus, Zimmer 389 bleiben am kommenden Samstag, (den 7. ds. Mts.) nachmittags für das Publikum geschlossen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Residenz-Theater.

Freitag, den 6. Oktober 1916.

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Zum 6. Male:

Was werden die Leute sagen.

Ein lustiges Stück in 3 Akten von

Toni Impekoven und Otto Schwartz.

Spielleitung: Fritz Kleinke.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9^{1/2} Uhr.**Thalia-Theater**
Kirchgasse 72

Teleph. 6137

Wegen des grossen Erfolges

verlängert!

Henny Porten

in dem 4aktigen Schauspiel

Das wandernde Licht.

Nach einer Novelle von Ernst

v. Wildenbruch.

Ausserdem neu:

Der Book als Gärtner.

Lustspiel in 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder!

(Messier erste Woche).

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Freitag, den 6. Oktober 1916.

Abends 7 Uhr.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Akten.

Dichtung von de Leuven und

Brunswick (M. G. Friedrich).

Musik von Adolf Adam.

Hierauf:

Bastien und Bastienne.

Oper in 1 Akt von W. A. Mozart

778 Wilhelmstrasse 8

Erstes und führendes Kino Wiesbaden

Vom 4. bis 6. Oktober:

3 lustige Tage!

Erstaufführung des köstlichen

Familien-Idylls:

Nette Pflanzen.

Ein lustiges Spiel in 3 Akten.

In der dreifachen Hauptrolle:

Mia Cordes.

Die bosnische Ostbahn,

Naturaufnahme.

Tilla's Vormund.

Ein reizendes Lustspiel in 3 Akten

mit der entzückenden ILSE BOLL

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 4. Oktober 1916.

Arnold, Fr., Diedenhofen
Atzeroth, Hr., München
Aumann, Fr. m. 2 Töchtern, Koblenz
Baumeister, Hr. Prof. m. Fr., St. Blasien
Bähr, Fr., Barmen
Baltes, Fr. Dr. med., St. Wendel
Baumert, Hr., Hagenau
Bauer, Hr. Leutnant
Bauer, Hr. Zahnarzt, Mülheim
Bauer, Hr. Kfm., Berlin
Baum, Fr., Berlin
Baumann, Fr., Haspe
Becker, Fr., Berlin
Beckmann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Behringer, Hr. m. Fr., Karlsruhe
Beinhauer, Hr. Rent. m. Fam., Steglitz
Bely, Hr. Ing. m. Fr.
Berg, Hr. Geheimrat, Landrat, St. Goarshausen
Berg, Fr., Düsseldorf
Berking, Fr.
Bernau, Fr., Berlin
Beslack, Hr., Danzig
Bielein, Hr., Mecheln
Bock, Hr. Kommerzienrat, Berlin
Bock, Fr., Wilhelmshaven
Bode, Hr. Hauptm., Charlottenburg
Bodenstab, Hr. Dir., Hannover
Bodensteck, Hr. Pfarrer, Osnabrück
Bohlander, Hr.
Borchard, Fr., Weichau
Bormann, Fr., Deidesheim
Bourneau, Fr., Düsseldorf
Brach, Fr., Berlin

Evangel. Hospiz
Hotel Union
Tannushotel
Nassauer Hof
Villa Bauseher
Hotel Cordan
Hotel Vogel
Reichspost
Emaorn
Nassauer Hof
Hohenzollern
Schützenhof
Fremdenh. International
Heidelberger Hof
Gasthof Krug
Rheinhotel
Römerbad
Kölnischer Hof
Pens. Wenker-Paxmann
Bellevue
Palast-Hotel
Römerbad
Grabenstr. 5
Nassauer Hof
Emserstr. 43
Quisisana
Metropole u. Monopol
Rheinhotel
Schützenhof
Christl. Hospiz II
Mauritiusplatz 4
Pension Wenker-Paxmann
Nassauer Hof

von Braumüller, Hr. Generalleut. m. Fr., Charlottenburg
Braun, Hr. Baumeister, Mellrichstadt
Sanatorium Dietsenmühle
Britz, Fr., Saarbrücken
Brunhoff, Hr., Frankfurt
Brunker, Hr. Kfm., Düsseldorf
Buck, Hr. Reg.-Rat, Düsseldorf
Bücher, Hr. Lehrer, Eismenroth
Bühner, Hr. Kfm., Mülheim
Bühning, Fr. Dr., Eisfeld
Bulla, Hr., Neubrandenburg
Calmer, Hr. Kfm., Köln
Clermont, Fr., Reichenbach
Cluvalczyk, Hr. m. Tochter, Zaborze
Colemann, Hr. Leutnant, Berlin
Creelius, Hr., Dudweiler
Culhaben, Hr. Kfm., Hamburg
Dahlmann, Fr., Kaiserswerth
Daniels, Hr. Kfm., Rheidt
Deimann, Hr. Kfm. m. Fr., Godesberg
Delorier, Fr., Sonnenberg
Demory, Fr. m. Tochter, Timmendorferstrand
Denzel, Hr., Frankfurt
von Dewitz-Krebs, Fr., Weitenhagen
Dieker, Fr., Willich
Dieterich, Hr. Amtsrichter, Wetzlar
Dingen, Hr., Strassburg
Dinkelspüler, Fr. Fabrikbes., Fürth
Disch, Fr., Meiningen
Donath, Fr. Major, Dilenburg
Droller, Hr. Fabr., Berlin

Alteessal
Zum Falken
Schützenhof
Tannushotel
Schützenhof
Zum Falken
Sanator. Dr. Schütz
Pariser Hof
Bayerischer Hof
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Quisisana
Reichspost
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Quisisana
Grüner Wald
Gustav Adolfstr. 8
Kölnischer Hof
Zum Falken
Pension Ossent
Bellevue
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Hotel Cordan
Nassauer Hof

Dulier, Fr., Rittm. m. 2 Kindern u. Bed., Kassel
Eabelling, Hr. Oberleutn., Zweibrücken
Eberhard, Hr. m. Fr., Nevers
Baron v. Eckhardtstein m. Baronin,
Eimer, Hr. Inspektor, Strassburg
Eisenberg, Hr. Kfm., Frankfurt
Eiteldinger, Hr. Staatsanwalt m. Fam. u. Bed., Essen
Eltzbacher, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Elzer, Hr., Merzig
Erhart, Hr. Dir., Strassburg
Erverts, Hr. Kfm., Hamborn
Falkenbach, Fr. Rent., Koblenz
Falkenroth, Fr., Schweim
Fischer, Hr. Kfm., Zehlendorf
Fischer, Hr., Bamberg
Flemmer, Hr. Kfm. m. Fr.
Frankenberg, Hr. m. Fr., Wilhelmshaven
Frankenberg, Fr., Nordheim
Freymuth, Fr., Hardeleben
Friedländer, Fr., Berlin
Friedrich, Fr., St. Wendel
von Funcke, Hr. Leutnant
Gehl, Fr. m. Kind, Wilhelmshaven
Gelinsky, Fr. Hauptmann,
Gammel, Fr., Charlottenburg
Gammel, Fr. Major, Charlottenburg
Gerhard, Fr., Kreuznach
Gerschauer, Hr., Offenbach
Gerstle, Hr. Kfm., München
Goebel, Hr., Berlin
Görke, Fr.,

Margarethenberg
Friedrichstr.
Reichspost
Hotel Bende
Nerostr.
Hohenzollern
Hessischer Hof
Grabenstr.
Grüner Wald
Reichspost
Hansa-Hotel
Villa Ruppel
Goldenes Kreuz
Wilhelmsheide
Miner
Schwarzer Bock
Goldener Brunnen
Nassauer Hof
Hotel Cordan
Sendig Eden-Hof
Friedrichstr.
Wiesbadener Hof
Pens. Wenker-Paxmann
Pension Wenker-Paxmann
Haus Hill
Schützenhof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof

Grabe, Fr. Musiklehrer, Hamburg
von Gram, Fr., Lycken
Greif, Fr., Leipzig
Griebel, Fr., Diedenhofen
Grisse, Hr. Pfarrer m. Fr., Niederwalmenau
von der Groeben, Fr. Winkl. Legationsrat, Godesberg
Grootius, Hr. Hotelbes. m. Fr.,
Gruel, Hr. Offizier
Gundlich, Hr. Schauspieler m. Fr., Köln
Gussen, Fr. Dir. Charlottenburg
Gutermann, Hr. Hauptmann,
Haasen, Fr., Viersen
Hahn, Fr., Leipzig
Hamburger, Hr. Stadtrat m. Fr., Landshut
Harnig, Fr., Hamburg
Harting, Hr. Reg.-Rat, Hauptmann, Schlachtensee
de la Haye, Hr. Kfm., Niederlahnstein
Heckel, Fr., Saarbrücken
Heinbach, Hr., Geisweid
Heinemann, Hr. Kfm., Frankfurt
Heinen, Fr., Berlin
von Helldorf, Hr. Offizier, Berlin
Boronin von Helldorf,
Herrmann, Hr., Baden-Baden
Hörz, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg
Kaufmann, Hr. Hauptm., Marburg
Kehrl, Hr. Rittm. m. Fam., Lötzen
Kendler, Fr., Warschau
Kiefer, Fr., Koblenz
Kluth, Fr., Lehrerin, Schwerin
Kniephoff, Hr., Weinheim
Knös, Hr., Frankfurt
Jansen, Hr. m. Fr., Elberfeld
Knolle, Fr., Berlin
Kobbe, Hr. Kfm., Stuttgart
Köbling, Fr., Ohligs
Köhler, Fr., Laiferde
Koenig, Fr., Mittelbexbach
Koenigs, Hr., Oberlahnstein
Koevelt, Hr. Dir., Herborn
Frein von Kottwitz, Wilmersdorf
Krüger, Fr. m. Tochter, Hannover
Krull, Hr. m. Fr., Münster
Kugelstadt, Hr.,
Kuhn, Hr. Oberstleutnant, Berlin
Labanus, Fr. Hauptmann, St. Goarshausen
Laspe, Fr., Hamburg
Levinger, Fr., Konstanz
Lichte, Hr.,
Limar, Fr. Dr., Kruppamühle
Loewenberg, Hr. Konsul, Bergedorf
Luckmann, Hr. m. Fr., Rostock
Lütges, Fr., Solingen
Luft, Hr. Kfm., Plauen
Lutz, Hr. Hotelier, m. Fr., Freudenstadt
Maibach, Hr. Kfm. m. Fr., Dillingen
Markus, Hr. Kfm., Dortmund
Mass, Hr. Kfm., Hamburg
Matke, Hr., Naheim
Mayer, Hr. Kfm., Köln
Mayer, Hr., Frankfurt
Mayer, Hr. Kfm., Köln
Vater Rhein
Rümerbad
Kranzplatz 10
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Godesberg
Wilhelma
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Grabenstr. 5
Pension Am Paulinenschlösschen
Europäischer Hof
Schützenhof
Residenz-Hotel
Quisisana
Pension Columbia
Schlachtensee
Quisisana
Gasthof Krug
Villa Rupprecht
Evang. Hospiz
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich
Rose
Quisisana
Bellevue
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Pens. Prinzessin Luise
Christl. Hospiz II
Hotel Eppe
Karlshof
Zum Falken
Reichspost
Christl. Hospiz I
Hohenzollern
Grüner Wald
Villa Rupprecht
Evang. Hospiz
Villa Alma
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Wilhelma
Quisisana
Christl. Hospiz II
Mauritiusplatz 1

Meffert, Fr., Oberhof
Meinhard, Hr. Rent., Siegen
Menz, Hr. Kfm., Pforzheim
Metschnabl, Hr., Ludwigshafen
Metzger, Fr., Baden-Baden
Meulen, Fr. Landgerichtsrat m. Sohn, Osnabrück
Michel, Fr., Meiningen
Michels, Hr. Kfm., Aachen
Mohr, Hr. Kfm., Köln
Müller, Hr. Leutnant, Mainz
Müller, Hr. Dr. med.,
Müller, Fr., Bonn
Müller, Hr. Kfm., Mannheim
Müller, Fr. m. 2 Kindern, Frankfurt
Müller, Hr. Bergrat m. Fr., Gelsenkirchen
Neuhaus, Hr. Ing., Hamborn
Neustädter, Hr. Kfm., Hamborn
Noah, Hr.,
Obermeyer, Hr. Kfm., Berlin
Onken, Hr., Cuxhaven
Ortenbach, Fr. m. Tochter, Wetzlar
Ostermann, Hr. Dr. med., Barmen
Panerak, Fr., Diedenhofen
von Pannwitz, Fr. m. Gesellschafterin, Solla
Pfeifer, Hr., Hanau
Plinke, Hr. m. Fr., Hannover
Pohe, Hr. Dir. m. Fr., Danzig
Pohlmann, Hr. Inspektor, Danzig
Puleh, Hr., Wilhelmshaven
Rackoff, Hr. Major, Sofia
von Radowitz, Fr., Heidelberg
Rath, Fr.,
Reppien, Fr., Westerageln
Reif, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Nürnberg
Reinke, Fr., Warschau
Riedinger, Fr. Hauptm. m. Kindern u. Kinderfrl., Breslau
Riemann, Fr., Kaiserswerth
Röhr, Fr., Hohenlimburg
Rosenthal, Hr. Justizrat m. Fr., Frankfurt
Rüdiger, Hr. Dr. med. m. Fr., Dresden
Freiherr von Rugensta, Hr. Major, Metropole u. Monopol
Ruschke, Hr. Dr. med., Erfurt
Ruschke, Fr., Erfurt
Sanner, Hr., Weisel
Saueracker, Fr., Frankfurt
Schäfer, Hr. Inspektor,
Scheibler, Hr. Fabr., Aachen
Scheid, Fr., Grünstadt
Schenk, Hr., Oppenheim
Schiefer, Hr., Selb
Schilde, Hr. Pfarrer, Steinfischbach
Schippers, Hr., Köln
Schlesinger, Hr. Dr. med. m. Fr.,
Schlieper, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel
Schmeltz, Hr. m. Fam., Leiden
Schmidt, Hr., Erfurt
Schmidt, Hr. Hauptmann, Stargard
Schmittbetz, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin
Schnadt, Hr. Kfm., Iserlohn
Schneider, Hr.,
Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Schniewind, Fr., Bochum
von Schnitzler, Fr., Köln
Zur neuen Post
Pens. Primavera
Europäischer Hof
Grabenstr. 5
Taunushotel
Hotel Cordan
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Grüner Wald
Reichspost
Gasthof 'Krug'
Hotel Bender
Grüner Wald
Fremdenheim International
Quisisana
Zum Erbprinzen
Villa Rupprecht
Rheinischer Hof
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Goldenes Kreuz
Karlstr. 6
Evang. Hospiz
Villa Olanda
Hansa-Hotel
Pens. v. d. Heyde
Goldenes Kreuz
Zum neuen Adler
Friedrichstr. 31
Villa Bauseher
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Hotel Cordan
Rose
Christl. Hospiz II
Rose
Pension v. d. Heyde
Nassauer Hof
Pension Prinzessin Luise
Bellevue
Metropole u. Monopol
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Evang. Hospiz
Pens. Prinzessin Luise
Europäischer Hof
Bellevue
Zum Falken
Moritzstr. 49
Evang. Hospiz
Seerobenstr. 6
Bellevue
Wiesbadener Hof
Reichspost
Villa Olanda
Wilhelmsheilanstalt
Hotel Bender
Hotel Weiss
Rheinischer Hof
Hotel Union
Westfälischer Hof
Rose

Schommer, Hr. Kfm., Merzig
Schreiber, Hr. Kfm., Stuttgart
Schröder, Hr. Geh. Rat, Strassburg
Schrötter, Hr., Berlin
Schuhmacher, Hr. Rent. m. Fr., Düsseldorf
Schulz, Fr., Meran
Schulz, Fr., Forst
Schulze, Hr. Geh. Postrat m. Töchtern, Karlsruh
Schulze, Hr. Rechtsanw., Köln
Schulz, Fr., Düsseldorf
Schulze-Wittenberg, Hr., Mainz
Seidel, Fr.,
Seidel, Hr., Saarbrücken
Seiffert, Hr. Hauptm., München
Semmerz, Hr. Kfm. m. Fr., Königswinter
Sommer, Fr.,
Sondermann, Hr. Rittergutsbes. u. Landschaftsrat,
Przyborowko
Stamm, Fr. Major, Mainz
Statz, Hr., Würzburg
Steigers, Hr. Kfm., Köln
Steinrück, Fr. Rent. m. Sohn, Berlin
Stellner, Hr., Münster
Sternheimer, Hr. Kfm., Hanau
Stöcker, Hr., Köln
Stranz, Hr., Vacha
Taage, Fr. Rent. m. Tochter, München
Thaler, Fr., Salungen
Thomas, Fr., Gotha
Thyzel, Fr., Mainz
Treibmann, Hr. Kfm., Dresden
Tremmer, 2 Fr., Diedenhofen
Treusser, Hr. Domänenrat, Hadamar
Troitzsch, Hr. Amtsrichter m. Fr., Petersdorf
Troitzsch, Hr., Loreh
Ullmann, Hr. Kfm., Essen
Vollmann, Fr. m. Sohn, Iserlohn
Fremdenheim International
Wachendorf, Hr. Chemiker m. Fr., Berg-Gladbach
Wagner, Fr. m. Tochter u. Schwiegertochter, Kassel
Wagner, Hr., Birstadt
Wallinger, Hr. Kfm. m. Fr., Würzburg
Wasum, Hr., Bingen
Weber, Fr., Frankfurt
Wecker, Hr. Dir. m. Fr., Starnberg
de Weerth-von Vettelhoven, Hr. Rittergutsbes. m. Fam.,
Burg Vettelhoven
Weiss, Hr., Köln
Weiss, Fr. Major m. Kindern u. Bed., Kolmar
Wenzel, Fr., Marburg
Werner, 3 Fr.,
Werner, Hr. Kfm., Heidelberg
Wesel, Hr. Kfm., Schneeberg
Wichmann, Fr. Apotheker, Darmstadt
Wickel, Hr. Rent., Bollenhagen
Wiedmann, Hr. Oberstabsveterinär, Brest Litowsk
Will, Fr., Oliva
Wülfling, Fr., Elberfeld
Würgerath, Hr. Kfm., Köln
Wykrzykowski, Hr., Kiel
de Wyl, Hr. Leutnant,
Zimmermann, Hr. Leutnant, Freiburg
Grabenstr. 5
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Vogel
Palast-Hotel
Evang. Hospiz
Emserstr. 41
Goldener Brunnen
Europäischer Hof
Privathotel Albany
Reichspost
Quisisana
Zum Erbprinzen
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Friedrichstr. 31
Silvana
Privathotel Amschler
Continental
Hotel Vogel
Palast-Hotel
Heidelberger Hof
Grüner Wald
Gasthof Krug
Zur Sonne
Abeggstr. 4
Nerobergstr. 7
Residenz-Hotel
Zum Falken
Hotel Dahlheim
Evang. Hospiz
Gasthof Krug
Pension Schupp
Gasthof Krug
Zum Falken
Fremdenheim International
Rheinhotel
Villa Rupprecht
Reichspost
Grabenstr. 5
Zum Falken
Reichspost
Grüner Wald
m. Fam.,
Quisisana
Zum neuen Adler
Rheinstr. 72
Reichspost
Kapellenstr. 12
Vier Jahreszeiten
Europäischer Hof
Hohenzollern
Lanzstr. 11
Europäischer Hof
Pariser Hof
Schwarzer Bock
Christl. Hospiz II
Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Vier Jahreszeiten

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

438

NEUE

Herbst-Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Hotel und Badhaus

„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

701 aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Moderner

Gustav Herzig

Haarschmuck

Webergasse 10.

796

J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen

Stadtumzüge. Übersee-Umzüge ohne Umladung

Grosse moderne Möbellagerhäuser

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 170.

Freitag, den 6. Oktober 1916.

4. Jahrgang Nr. 170.

Betr. Handel mit Schweinen.

Auf Veranlassung des Landesfleischausschusses wird darauf hingewiesen, daß Schlachtschweine von mehr als 80 kg Lebendgewicht im Falle des Verkaufes nur an den Viehhändlerverband abgegeben werden dürfen.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1916. 594

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschlusse an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind nur die folgenden hiesigen Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstraße 26,
2. Wilh. Behrend, Jahnstraße 2,
3. Geinr. Brodt Söhne, Oranienstraße 24,
4. Max Commichau, Schwalbacher Straße 44,
5. J. Dofflein, Friedrichstraße 53,
6. Electr. Akt.-Ges. vorm. C. Wagner, Oranienstraße 40,
7. Electr.-Ges. Wiesbaden Ludw. Hansohn u. Co. Moritzstraße 49,
8. Carl Gassner, Reugasse 13,
9. G. G. Meyer, Adelsheimstraße 34,
10. Gebr. Haberl, Albrechtstraße 7,
11. Nathan Geß, Taunusstraße 5,

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags. 590

Wiesbaden, den 13. September 1916. Städt. Viehwirtschaft.

Raffaunische Landwirte u. Schweinehalter liefert Schweine für das Heer.

Beweist gute Dankbarkeit gegen unsere tapferen Soldaten, gegen Gure Väter, Söhne und Brüder, die draußen vor dem Feinde stehen, dadurch, daß Ihr mitteilt, sie mit den wichtigsten Nahrungsmitteln, Fleisch und Fett, zu versorgen.

Die Landwirtschaftskammer hat sich verpflichtet, in der Zeit vom 1. November bis 9. Dezember d. J. der Heeresverwaltung 500 Schweine zu liefern.

Zur Durchführung dieser Aufgabe stellt die Heeresverwaltung der Bezirksfütterstelle (Landwirtschaftskammer) die erforderlichen Futtermittel (inland. Adm. Futter) zur Verfügung. Für je 5 Ztr. Futter ist pflichtgemäß ein Schwein im Mindestgewicht von 225 Pfd. (gefüttert, amtlich gewogen 5 Prozent Abzug) spätestens bis zum 9. Dezember d. J. an die Heeresverwaltung abzuliefern. Der Preis des Futters, das nach Unterzeichnung eines Verpflichtungsscheines der Bezirksfütterstelle durch die Landwirtschaftskammer zur Verteilung überwiesen wird, beträgt 16,75 Mk. für den Zentner. Die fetten Schweine werden durch den Viehhandels-Verband abgenommen.

Als Prämien für besonders fette Schweine werden durch die Bezirksfütterstelle gezahlt:

- 10 Mk. für ein Schwein (gefüttert, amtlich gewogen mit 5 Prozent Abzug) im Gewicht von 250—270 Pfd.
- 15 Mk. für jedes Schwein, dessen Gewicht 270 Pfund übersteigt.

Für die abgelieferten Schweine wird der durch die Verordnung vom 14. Februar d. J. festgesetzte Höchstpreis gezahlt. Werden diese Schweine durch Verordnung oder von anderer zuständiger Stelle erhöht, so gelten die neuen Sätze.

Es ist vaterländische Pflicht eines jeden Schweinehalters, sich nach Möglichkeit an dieser wichtigen Aufgabe der Versorgung des Heeres zu beteiligen. Wir richten in erster Linie an die Besitzer angemessener Schweine, die nicht schon an dem im Juni d. J. abgeschlossenen Wastunternehmen beteiligt sind, die Aufforderung, sofort bei dem Ortsbürgermeister zu melden, daß sie bereit sind, bis zum 9. Dezember d. J. ein fettes Schwein an die Heeresverwaltung zu liefern.

Die Herren Bürgermeister ersuchen wir, diese Meldungen gesammelt mit dem Vermerk: „Heeresfleisch“ bis spätestens zum 5. Oktober an den Vorsitzenden des zuständigen Kreis-Ausschusses weiterzugeben. Nach Unterzeichnung eines Verpflichtungsscheines wird den Wästern dann das Futter durch die Kreisfütterstelle überwiesen werden.

Von diesem neuen Wastunternehmen zur Versorgung des Heeres bleibt das bis zum 31. März 1917 laufende zur Versorgung der Zivilbevölkerung, auf das wir in der Nr. 38 unseres Amtsblattes vom 23. d. Mts. bereits hingewiesen haben, unberührt. Auch die Meldungen für dieses Wastunternehmen sind sofort bei dem zuständigen Bürgermeisteramt einzureichen. Diese Meldungen müssen mit dem Vermerk: „Zivilfleisch“ bis spätestens zum 7. Oktober ebenfalls an den Vorsitzenden des zuständigen Kreis-Ausschusses weitergegeben werden.

Die Bedingungen für beide Wastunternehmen sind mit Ausnahme des Ablieferungstermins genau dieselben und werden in den allernächsten Tagen den Kreis-Ausschüssen gedruckt zugehen.

Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Anträge werden entgegengenommen
Rathaus, Zimmer Nr. 68

während der Dienststunden von 8½ bis 12½ Uhr und von 3 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1916.

590

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Personenstandsaufnahme für das Steuerjahr 1917 betreffend.

Die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung pro 1917 ist am Montag, den 16. Oktober d. J. vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nötigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 16. Oktober vorchriftsmäßig auszufüllen und an den Hausbesitzer abzugeben sind, der die Richtigkeit prüft, die betr. Personen in die Kontrollliste aufnimmt, am Schluß durch seine Unterschrift bescheinigt und zum Abholen bereit hält.

Wir machen hierbei auf die §§ 23 und 74 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachungen vom 19. Juni 1906 und 18. Juni 1907, sowie Artikel 40 und 41 der dazu ergangenen Ausführungsanweisung des Herrn Finanzministers aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen, auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

2. Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haushalt gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter, zu erteilen. Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern Auskunft über ihre Arbeitgeber und die Arbeitsstätte usw. zu erteilen.

3. Durch die Personenverzeichnisse ist die Gesamtbewölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen, also sämtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend oder zum Heeresdienste einberufen sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu ziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen, sind in die Hausliste einzutragen.

Da über die Steuerpflicht und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungskommissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern alle Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die hier weilenden Fremden und die hier wohnenden zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstand stehen, z. B. Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter usw., nebst genauer Angabe des Standes oder Berufs derselben. Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge, Schüler, Studierende usw. vom Haushaltungsvorstand unterhalten werden, sind gleichfalls namentlich aufzuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Gewerbes;

b) die Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge usw., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft, resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling usw.

c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstand weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne

der Steuererhebung als zum Haushalt derselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelführende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstellen haben.

Pflichtgüter sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im allgemeinen nicht als zum Haushalt ihrer Pflegeteltern gehörig zu betrachten, sondern zu veranlagen sind, falls sie das entsprechende Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, bzw. bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei dem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben von ihm erforderliche Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden wird anheim gestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 12 der Hausliste freiwillige Angaben über ihre Einkommensverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungsvorstände zu machen.

Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachteile nach sich.

Da die Personenstandsaufnahme für die Steueranmeldung, sowie für die Gemeindevorwaltung von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Kolonnen der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1916.

596

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Infolge des Krieges sind von hier abwesend und werden bis auf weiteres vertreten:

Im Bezirk I, II u. III Herr Stadtrat Dr. Walther durch Herrn Dr. Sahmann, Sedanplatz 1. f. 2960.

„ „ III, IV u. V Herr Stadtrat Dr. Schönefeld durch Herrn Dr. Kornblum, Taunusstraße 33/35. f. 2964.

„ „ VI u. VII Herr Stadtrat Dr. Geiger durch Herrn Dr. Kornblum, Taunusstr. 33/35. f. 2964.

„ „ VIII, IX u. X Herr Stadtrat Dr. Widel durch Herrn Dr. Geiger, Taunusstr. 25. f. 3918.

„ „ XI u. XII Herr Stadtrat Dr. Wegmann durch Herrn Dr. Deltus, Bismarckring 41. f. 2709.

Mit Rücksicht auf die Ueberbürdung der Herren Ärzte während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen — ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — stets vormittags, spätestens aber bis nachmittags 3 Uhr, bei den Herren Stadträgen anzumelden.

Wegfertige Kranke haben sich in den Sprechstunden der Ärzte einzufinden.

Wiesbaden, den 30. September 1916.

587

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Anmeldung von Fahrradbereisungen.

Gemäß der Beschlagnahme-Verfügung über Fahrradbereisung müssen diejenigen Decken und Mäntel, welche noch nicht an der Sammelstelle abgeliefert worden sind,

bis zum 15. Oktober d. J.

angemeldet werden, widrigenfalls der Inhaber oder Besitzer sich strafbar macht.

Ausgenommen sind nur die Fahrradbereisungen von Rädern, deren Benutzung nach den Bestimmungen neuerdings ausdrücklich von der Polizei genehmigt ist.

Anmeldeformulare sind zu erhalten und abzuliefern in der Sammelstelle, Alte Artillerie-Kaserne.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1916.

591

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend Abmeldung von elektrischem Strom.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 13, Abs. 2, der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch“ wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe lautet:

„Der Konsument ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Energiebezug verzichtet, dies dem Elektrizitätswerk mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Welcher derselbe den Energiebezug nicht ab, so bleibt er solange für die Bezahlung auch der von seinem Nachfolger verbrauchten Energie verpflichtet, bis die Abmeldung erfolgt ist oder der Übergang der betreffenden Einrichtung auf einen anderen Energieabnehmer von diesem bei dem Elektrizitätswerk durch Formular angemeldet worden ist. Für die Nachprüfung der auf den Nachfolger übergegangenen Installations-Einrichtungen sind die in § 11 II B angegebenen Gebühren zu entrichten.“

Im Interesse der Konsumenten wird ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 26. September 1916.

505

Städtisches Elektrizitätswerk.

Bekanntmachung

Die Schließung der städtischen Friedhöfe wird auf folgende Zeiten festgesetzt:

Im Monat November, Dezember, Januar und Februar 5 Uhr abends.

Im Monat Oktober und März 6 Uhr abends.

Im Monat April und September 7 Uhr abends.

Im Monat Mai, Juni, Juli und August 8 Uhr abends.

Wiesbaden, den 26. April 1914.

506

Die Friedhofsdeputation.

Wiesbadener Nachrichten.

wo. Das Einsammeln von Eiern in den städtischen Wäldungen ist nur unter der Voraussetzung gestattet, daß die Eiersammler bei dem städtischen Amtseigentümer anzufragen. Geschieht das nicht, so wird das Sammeln derselben strafrechtlich verfolgt.

wo. Feuerbestattungen. Im verfloffenen Monat wurden aus Wiesbaden 7 Personen, in Wiesbaden 6 feuerbestattet. Von letzteren waren 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechtes, 4 evangelisch, 2 katholisch und 1 freireligiös. In allen Fällen fanden Krematoriumsfeierlichkeiten statt. Im September vorigen Jahres belief sich die Zahl der Einschickungen aus Wiesbaden auf 6, 4 männliche und 2 weibliche Personen kamen in Frage.

wo. Bei der städtischen Sammelstelle im Amtseigentum sind rund 600 Zentner Rohstoffe gesammelt. Das diesjährige Sammlungsresultat scheint über dasjenige des Vorjahres ziemlich erheblich hinausgehen zu wollen.

— Handel mit Schweinen. Dem Vernehmen nach hat sich vielerorts lebhafter Handel mit bereits reifen Schlachtschweinen entwickelt, die von Privaten gekauft, noch 6 Wochen eingeliefert und dann zur Hauschlachtung angemeldet werden sollen. Auf diese Weise wollen sich Private die Vorteile der Selbstversorgung sichern, ohne daß sie die Wästung geleistet haben. Die Allgemeinheit, die schon jetzt kaum Schweinefleisch beziehen kann, hat dabei den Nachteil. Auf Veranlassung des Landesfleischamts weist daher der Magistrat in einer in der heutigen Ausgabe befindlichen Bekanntmachung darauf hin, daß alle verkaufsfähigen Schlachtschweine von mehr als 80 kg Lebendgewicht nur an den Viehhandelsverband verkauft werden dürfen und im Falle des Verkaufs an die Kreis-Sammelstelle des Viehhandelsverbandes abgeliefert werden müssen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Aktiva. Geschäftsstand Ende September 1916 Passiva.

	Mark	Pf.		Mark	Pf.
1. Kasse	108,435	43	1. Geschäftsanteile (Mitgliederguthaben)	4,111,213	84
2. Fremde Geldsorten u. Zinsscheine	186,473	60	2. Gesetzliche Rücklage	1,774,885	—
3. Guthaben bei der Reichsbank	1,083,925	56	3. Rücklage II	243,102	10
4. Postscheck-Konto in Frankfurt a. M.	51,609	66	4. Ruhegehalts-Rücklage	271,218	04
5. Verkehr mit Banken	3,791,692	12	5. Sparkasse des Vereins	6,269,722	68
6. Giro-Konto Dresdner Bank Berlin und Frankfurt a. M.	954,300	09	6. Darlehen auf Kündigung (Anleihen geg. Schuldenscheine unseres Vereins)	3,749,149	—
7. Inkasso-Konto	145,164	71	7. Gläubiger in laufender Rechnung (Konto-Korrente)	11,569,692	17
8. Wechselbestände:			8. Hypothekenschulden	280,000	—
a) Bankwechsel	3,432,000	—	9. Sicherheitswechsel für geleistete Bürgschaften	365,834	78
b) Vorschusswechsel	414,521	78	10. An- und Verkauf von Wertpapieren in Kommission	32,477	87
c) Geschäftswechsel	39,292	83	11. Zinsen-Konto	515,212	86
d) Einzugswchsel	12,132	10	12. Verwahrungsgeldern	24,728	—
9. Wertpapiere der gesetzlichen Rücklage:			13. Schrankfächer	6,469	50
a) Deutsche Staatspapiere	1,102,224	50	14. Hausverwaltungskonto I: Geschäftsgebäude	260	64
b) Sonstige bei der Reichsbank beleihbare Papiere	175,948	10	15. Hausverwaltungskonto II: Erworbene Grundstücke	4,449	92
10. Schuldner in laufender Rechnung (Kredite)	6,070,491	06	16. Mittelrheinischer Verband	11,363	39
11. Vorschüsse:			17. Gewinn-Anteile	3,918	60
a) Vorschüsse gegen Bürgschaft und andere Sicherheiten	5,344,860	07			
b) Vorschüsse gegen Wertpapiere	5,333,343	40			
12. Kredite für geleistete Bürgschaften	365,834	76			
13. Hypotheken-Konto: (Erworbene Hypotheken)	116,800	—			
14. Hauskonto I: Geschäftsgebäude	260,000	—			
15. Hauskonto II: Erworbene Grundstücke	637,401	69			
16. Verwaltungskosten	204,855	91			
17. Mobilien	2,151	—			
	29,833,458	37		29,833,458	37

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1916 = 8919.

Zugang: 3. Vierteljahr 1916 = 1001.

Stand: Ende September 1916 = 9019.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Frey. Schleucher. Strehmann, i. V. 515